

	<p>Objekt: Knochenpfeilspitze</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 662</p>
--	--

Beschreibung

Bearbeitete Knochengeräte finden sich in bronzezeitlichen Urnenbestattungen nicht selten. Diese sind in der Regel in mehrere Teile gesprungen, da sie mit dem Leichnam zusammen auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurden. Bei den hier besprochenen Artefakten handelt es sich jeweils um das gestielte Schaftende einer Knochenpfeilspitze, die aufgrund ihrer Größe wohl zur Jagd oder zum Fischfang von kleineren Tieren diente. Sie wurden aus einem Röhrenknochen hergestellt, besitzen einen runden Schaftdorn und besaßen ursprünglich wohl eine heute abgebrochene Spitze von geflügelter oder ungeflügelter Form (Sonderform 4: vgl. Eckhardt 1996, 38, 431 Verbreitungskarte 17).

Die Fragmente stammen aus einer doppelkonischen Urne der späten Bronzezeit. Vergleichsstücke finden sich im Gebiet der Lausitzer Kultur zwischen Polen und Mitteldeutschland. Als typische Beigaben treten sie in Nordostbrandenburg zumeist in größerer Anzahl von 3–9 Stück in Gräbern der Mont. Perioden IV und V auf (Mehner 2009, 39).

Grunddaten

Material/Technik:	Knochen
Maße:	Fragment 1: L. 3,7 cm, max. Br. 0,5 cm; Fragment 2: L. 2 cm, Br. 0,5 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1909
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Mützel (Genthin)
Wurde genutzt	wann	1050-780 v. Chr.

	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Knochenspitze
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Eckhardt, Holger (1996): Pfeil und Bogen. Eine archäologisch-technologische Untersuchung zu urnenfelder- und hallstattzeitlichen Befunden. Internationale Archäologie 21. Espelkamp
- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Mehner, Andreas (2009): Die jüngere Bronzezeit zwischen Finowtal und Angermünder Eisrandlage. In: R. Breunig/A. Mehner (Hrsg.), Studien zum Siedlungswesen der Jungbronzezeit und der Älteren Römischen Kaiserzeit in Brandenburg. Studien zur Archäologie Europas 9 (Bonn 2009) 9–129.. Bonn
- Petersen, Ulrike (2011): Zu ausgewählten Kleinfunden aus Knochen, Geweih und Horn. In: H. Meller (Hrsg.), Kultur in Schichten. Archäologie am Autobahndreieck Südharz (A 71). Archäologie in Sachsen- Anhalt Sonderband 14 (Halle a.d. Saale 2011) 225–232.. Halle a.d. Saale
- Stimming, Richard (1934): Knochen- und Horngeräte sowie Tierreste in vorgeschichtlichen Grabgefäßen der Elb-Havel-Gegend. Mannus 26, 1934, 246–261.. Bonn
- Voss, Albert/Stimming, Gustav (1890): Vorgeschichtliche Alterthümer aus der Mark Brandenburg. Berlin
- Wehmer, Markus (2016): Eine spätbronzezeitliche Knochenpfeilspitze aus Windehausen, Lkr. Nordhausen. Beiträge zur Geschichte aus Stadt und Landkreis Nordhausen 41, 2016, 5–9.. Nordhausen